

der Propagandakommission noch mit verschiedenen anderen Funktionen überlastet waren, ist im Parteilehrjahr 1952/53 dadurch beseitigt worden, daß diese Genossen jetzt keine weiteren größeren Funktionen mehr ausüben, sondern in erster Linie nur in der Propagandakommission arbeiten. Die Propagandakommission wird sich mit ihrer Arbeit im Parteilehrjahr 1952/53 vor allem darauf konzentrieren, daß

1. das theoretische Niveau in den Propagandistenseminaren weiter gehoben wird und damit die Zirkelleiter theoretisch besser qualifiziert werden;
2. die Anleitung und Kontrolle der Zirkel in den Schwerpunktbetrieben verbessert wird, und daß sich die für Propaganda verantwortlichen Leitungsmitglieder der Grundorganisationen in den Betrieben qualifizieren;

3. mehr methodische Beratungen stattfinden, damit gerade die neuen Propagandisten methodische Hinweise erhalten;
4. Assistenten in allen Zirkeln entwickelt werden;
5. die Berichterstattung über die besonders diskutierten ideologischen Fragen verbessert wird und in breiterem Maße Konsultationen über unklare Fragen durchgeführt werden.

Anmerkung der Redaktion: Mit der Veröffentlichung dieses Artikels wollen wir besonders die Kreisleitungen, bei denen bisher die Propagandakommission nicht gearbeitet hat, darauf aufmerksam machen, was für ein wichtiges Hilfsorgan die Propagandakommission für die Organisation, Anleitung und Kontrolle des Parteilehrjahrs sein kann. Die gute Arbeit der Propagandakommission wird im Ergebnis des Parteilehrjahrs, in den Erfolgen der Parteiorganisationen bei der Hebung des ideologischen Niveaus der Parteimitglieder im Kampf gegen die feindliche Ideologie zum Ausdruck kommen.

Leserzuschrift

Die Kreisleitung Erfurt-Stadt verbessert die Lektionspropaganda

In seiner historischen Rede auf der II. Parteikonferenz stellte Genosse Walter Ulbricht den Propagandisten die Aufgabe, nicht nur die Parteischulung, das Parteilehrjahr gut durchzuführen, sondern vor allem auch „die neuen theoretischen Probleme zu erklären und zu popularisieren, die das Leben vor unsere Partei stellt“. Dieser wichtigen Aufgabe sind die Propagandisten bisher nur ungenügend gerecht geworden und haben angenommen, daß mit der Durchführung des Parteilehrjahrs ihre eigentlichen Aufgaben erfüllt seien. Dadurch blieb eine Reihe ideologischer Fragen ungeklärt.

Lektionen und Vorträge wurden meistens nur im Parteikabinett gehalten und dienten bisher vor allem der Unterstützung des Parteilehrjahrs, der Qualifizierung der Zirkelleiter. Entsprechend der Weisung unseres Generalsekretärs beschloß das Kreissekretariat Erfurt-Stadt, durch die besten Propagandisten des Kreises in Großbetrieben, Stadtbezirken, Schulen usw. über die wichtigsten Themen des Referats unseres Generalsekretärs auf der II. Parteikonferenz öffentliche Lektionen und Konsultationen durchführen zu lassen. Genossen der Lektorengruppe des Parteikabinetts der Kreisleitung wurden vom Sekretariat beauftragt, Lektionen zu bestimmten Abschnitten der Rede Walter Ulbrichts auszuarbeiten, z. B. über die Bedeutung des sozialistischen Wettbewerbs beim Aufbau des Sozialismus, über die Aufgaben der Staatsmacht beim Aufbau des Sozialismus, über Wesen und Bedeutung der Volksarmee usw. Ein

anderer Propagandist erhielt die Aufgabe, eine Lektion über die Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus in den Ländern der Volksdemokratien auszuarbeiten.

Diese Lektionen sollten nach ihrer Ausarbeitung im Entwurf mit anderen Propagandisten des betreffenden Lehrstuhls beim Parteikabinett diskutiert werden und dann ihre letzte Fassung erhalten. Das Parteikabinett der Kreisleitung Erfurt-Stadt hat jedoch diese kollektive Erarbeitung bei den bisher vorliegenden Lektionen unterschätzt, so daß einige Lektionen infolge theoretischer Fehler nicht genehmigt werden konnten und andere Genossen mit ihrer Überarbeitung bzw. einer neuen Ausarbeitung beauftragt werden mußten. Der kollektiven Beratung dieser von einzelnen Genossen im Entwurf auszuarbeitenden Lektionen muß allergrößter Wert beigemessen werden. Die bisher gehaltenen Lektionen wurden immer in der Lektorengruppe diskutiert und vom Sekretariat der Kreisleitung geprüft und genehmigt.

Jetzt bleibt die Methode der öffentlichen Lektionen und Vorträge nicht mehr auf das Parteikabinett beschränkt, sondern wird mit Hilfe der Stadtbezirksleitungen in den politischen Schwerpunkten der Stadt planmäßig angewandt. Im Stadtgebiet Erfurt gibt es 47 solcher Schwerpunkte, in denen durch unsere Propagandisten regelmäßig die vom Sekretariat beschlossenen Lektionen gelesen und Konsultationen durchgeführt werden. Seit der II. Parteikonferenz wurden allein durch die erste Lektion, die 41 mal gelesen wurde und zu der

zwölf Konsultationen stattfanden, insgesamt 3484 Teilnehmer, Arbeiter und Angestellte, und vor allem auch viele Angehörige unserer schaffenden Intelligenz mit theoretischen Grundlagen unseres sozialistischen Aufbaus vertraut gemacht.

Das war ein guter Anfangserfolg. Es ist beabsichtigt, ab Oktober monatlich in jedem Lektionspunkt zwei Lektionen durchzuführen und so etwa 4000 Menschen, neben unseren Funktionären Parteiose, Jugendliche und Frauen sowie Angehörige der Intelligenz zu erfassen. Das Kreissekretariat hat beschlossen, daß die Lektionen in den sozialistischen Großbetrieben von Mitgliedern des Sekretariats durchgeführt werden. So hat neben anderen Mitgliedern des Kreissekretariats der 1. Kreissekretär, Genosse Arthur Iggesen, im sozialistischen Betrieb „Nicos Belojannis“ eine öffentliche Lektion zum Thema „Der Aufbau des Sozialismus in der DDR und die Lösung der nationalen Frage in Deutschland“ gelesen, welche von den anwesenden 70 Arbeitern, Angestellten und Vertretern der technischen Intelligenz des Betriebes mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Die ersten Erfahrungen mit der Durchführung solcher Lektionen zeigen, daß vor allem in unseren sozialistischen Betrieben eine große Aufgeschlossenheit der Werktätigen, vorhanden ist, die theoretischen Grundlagen des Sozialismus wissenschaftlich zu studieren. Auch mit diesen Lektionen wird es gelingen, die Freude am wissenschaftlichen Studium nicht nur bei unseren Genossen sondern bei allen Werktätigen zu wecken und sie zu solchen Kämpfern zu erziehen, die die Welt nicht nur erklären sondern auch verändern können.

Rolf-Dietrich Nottrodt